

# Sport

## Umstellung zahlte sich aus

Vierter Oberliga-Platz in der Endabrechnung für den Marburger Schwimmverein / VfL fiel zurück

(lan). Mit dem vierten Platz beendeten die Schwimmerinnen des MSV die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften in der Hessischen Oberliga, wobei sie gegen-

Für den VfL Marburg, der im ersten Durchgang fast gleichauf gelegen war, hatte der 2. Durchgang jeglichen Reiz verloren, Jana Bröker und Britt Grunwald verzichteten, dafür war Katja Boss wieder einsatzfähig. Sina Enßlen und Nicole Röder warteten mit hervorragenden Zeiten auf, sodaß die VfL Mannschaft letztlich doch nur um einen Platz zurückfiel.

Nicole Röder läßt sich auf ihrem Weg zur Spitze durch nichts aufhalten: erreichte sie vor 2 Wochen genau 5 Minuten mit 400 m Freistil, so unterbot sie hier zum ersten Mal diese Grenze. Mit 4:54,5 schwamm sie nicht nur VfL Vereinsrekord, sondern, genauso wie über 800 m 10:05,0, Marburger Stadtrekord.

Da Ines Gronwald beim Marburger Schwimmverein mit

10:06,8 einen MSV Rekord aufstellte, darf man darauf gespannt sein, wer zuerst die 10 Minuten unterbietet.

Über 100 m Freistil kam Nicole Röder zum ersten Mal unter 1:05 (1:04,8). Die 11jährige Sina Enßlen, mit jeder Spielart des Rückenschwimmens vertraut, unterbot mit 1:21,7 und 2:53,4 erheblich ihre bisherigen Bestmarken.

Auch der MSV hatte mit Annika Willershausen seine jüngste Nachwuchsschwimmerin auf den Rückenstrecken eingesetzt.

Welch guten Griff Trainer Rainer Pohl getan hatte, zeigte sie mit persönlichen Bestzeiten, wobei sie auf der 200 m Strecke die Drei-Minutengrenze knackte (2:59,7).

Durch Umstellungen innerhalb der Mannschaft schöpfte

über dem Vorkampf noch einmal gut 500 Punkte zulegen. Mit insgesamt 34618 Punkten schoben sie sich am Ende noch vor die SG Weiterstadt.

Chefcoach Rainer Pohl das Punktepotential der Mannschaft besser aus. Durch die Neueinteilung entfielen die meisten Punkte, nämlich 2837, auf Ines Gronwald vor Lydia Otto, die mit 2778 ihre bisherige Spitzenleistung noch übertraf. Zwei ihrer Bestzeiten vom Vorkampf, über 200 m Schmetterling und 400 m Lagen löschte sie mit 2:42,7 und 5:36,5. Dreimal Bestzeit schwamm Janina Will, alle auf 200-m-Strecken: Rücken in 2:51,1, Schmetterling in 2:53,2 Lagen in 2:46,0.

Michaela Otto, bei allen 5 Einsätzen gut in Form, übertraf diesmal ihre Schwester über 200 m Brust mit 2:55,5. Brigitte Fuchs konzentrierte sich auf Schmetterling, Tanja Seifert auf die beiden kurzen Freistilstrecken; beide fuhren sehr gut damit (1:15,6 und 2:55,5/1:08,6

und 2:33,8).

Zu ganz großer Form lief Ulrike Klusik auf. Unter dem Eindruck des Mannschaftsgeistes konnte sie ihr konsequentes Training in Bestzeiten umsetzen, und das gleich bei allen fünf Einsätzen. 200, 400, 800 m Freistil (2:24,0/5:16,4/10:54,4) brachten sieben bis neun Sekunden Zuwachs, 400 m Lagen schaffte sie das erste Mal unter 6 Minuten (5:54,5). Hier wurde sie disqualifiziert, da der 3. Fehlstart in diesem Lauf ihr zur Last gelegt wurde. Diese nur selten angewandte Regel, die jeden disqualifiziert, der am 3. Fehlstart beteiligt ist, ganz gleich, ob er die beiden ersten verursacht hat, kostete den Verein durch Nachschwimmen stolze 67 Punkte, mit denen er in Zukunft getrost wieder rechnen kann.



Die Mädchen des Marburger Schwimmvereins freuen sich über ihren vierten Platz im Oberliga-Entscheid des Deutschen Schwimm-Mannschaftswettbewerbs 1988. OP-Foto: He...

- 6.
- 7.
- 8.
- 9.
- 10. S
- 11. S
- 12. W
- 2. Bur
- Männer
- 1. SV
- 2. SV
- 3. Was
- 4. SV N
- 5. SG F
- 6. Wass
- 7. FT Fre
- 8. SG Ma
- 9. SG Dar
- 10. SG Lah
- 11. SSG Sai
- 12. SV Bam
- Frauen:
- 1. SG Lahn-
- 2. SC Pos. K
- 3. SG Hesse
- 4. TSG Füsse
- 5. SV Sch. Gmünd
- 6. SSC/KSN Karlsruhe
- 7. SSG Erlangen
- 8. WF München
- 9. SSV Freiburg

19 001	3. SC Wiesbaden II	19 038
44 554	4. SG Rüsselsheim	17 687
44 510	5. Gießener SV	16 186
44 098	6. Delph. Großauheim	16 067
34 165	7. Rheingauer SC	14 929
42 613	8. SV Nept. Lampertheim	14 582
42 451	9. SSG Bensheim	13 871
42 029	- SV Gelnhausen	12 398
		10 887
		abgem.

# Schwimmen in Zahlen

## Deutscher Mannschaftswettbewerb 1988

### Endstand

#### 1. Bundesliga

##### Männer

1. SG Homburg	63 011
2. EOSC Offenbach	62 608
3. SG Bochum/Wattenscheid	60 892
4. SV Nikar Heidelberg	59 980
5. WF Wuppertal	59 837
6. Hansa Dortmund	59 066
7. Bayer Dormagen	58 525
8. SG Darmstadt	58 247
9. SGS Hannover	58 186
10. Spandau Berlin	57 943
11. SSF Bonn	57 410
12. SSG Erlangen	54 706

##### Frauen

1. SG Hamburg	55 520
2. EOSC Offenbach	54 746
3. Aachener SV	53 151
4. SGS Hannover	52 631
5. SV Canstatt	51 254
6. Hansa Dortmund	49 035
7. SG Elbe	48 204
8. SGS Berlin	48 018
9. SG Darmstadt	47 299
10. SV Nikar Heidelberg	46 645
11. SG Bochum-Wattenscheid.	45 376
12. WF Wuppertal	44 619

#### 2. Bundesliga – Gruppe Süd

##### Männer

1. SV Canstatt	56 701
2. SV Wacker Burghausen	53 808
3. Wasserfr. München	53 737
4. SV Nikar Heidelberg II	52 953
5. SG Frankfurt	52 384
6. Wasserfr. Fechenheim	51 997
7. FT Freiburg	50 516
8. SG Mainz	50 503
9. SG Darmstadt II	50 324
10. SG Lahn-Eder I	50 170
11. SSG Saar Max Ritter	47 987
12. SV Bamberg	40 170

##### Frauen:

1. SG Lahn-Eder	45 652
2. SC Pos. Koblenz	45 001
3. SG Hessen-Nord	44 554
4. TSG Füssen	44 510
5. SV Sch. Gmünd	44 098
6. SSC/KSN Karlsruhe	34 165
7. SSG Erlangen	42 613
8. WF München	42 451
9. SSV Freiburg	42 029

10. SG Darmstadt II	42 004
11. MTV Aalen	40 166
12. SVNik. Heidelberg	35 072

#### Oberliga Hessen

##### Männer

1. SC Wiesbaden	50 177
2. EOSC Offenbach I	48 763
3. SG Hessen-Nord I	46 442
4. SG Darmstadt III	43 256
5. SG Frankfurt II	43 178
6. SG Rödermarkt/Urberach	40 446
7. Gießener SV	39 906
8. SC Wetzlar-Swimming	39 399
9. WF Fechenheim II	38 743
10. SG Main-Taunus	38 633
11. SV Geinhausen	34 994
12. SG Wetterau	32 832

##### Frauen

1. SG Frankfurt	44 176
2. SC Wiesbaden	43 800
3. TV Hersfeld	38 609
4. Marburger SV	34 618
5. SG Weiterstadt	34 383
6. SG Wetterau	33 498
7. VfL Marburg	33 422
8. SG Darmstadt III	33 384
9. SG Hessen-Nord III	33 201
10. SG Baunatal	30 440
11. SG Main-Taunus	29 475
– WVC Kassel	abgem.

#### Landesliga Hessen (ein Durchgang)

##### Männer

1. SC Wiesbaden II	19 948
2. TV Hersfeld	19 933
3. Kelheimer SC	19 004
4. WSV 23 Offenbach	18 605
5. KSV Hessen Kassel	17 524
6. SG Lahn-Eder II	17 502
7. SG Darmstadt IV	16 915
8. Homburger SC	16 561
– SSG Waldeck	abgemeldet
– Eschweger TSV	abgemeldet

##### Frauen

1. SV Delph. Wiesbaden	19 038
2. TSG Usingen	17 687
3. SC Wiesbaden II	16 186
4. SG Rüsselsheim	16 067
5. Gießener SV	14 929
6. Delph. Großauheim	14 582
7. Rheingauer SC	13 871
8. SV Nept. Lampertheim	12 398
9. SSG Bensheim	10 887
– SV Geinhausen	abgem.